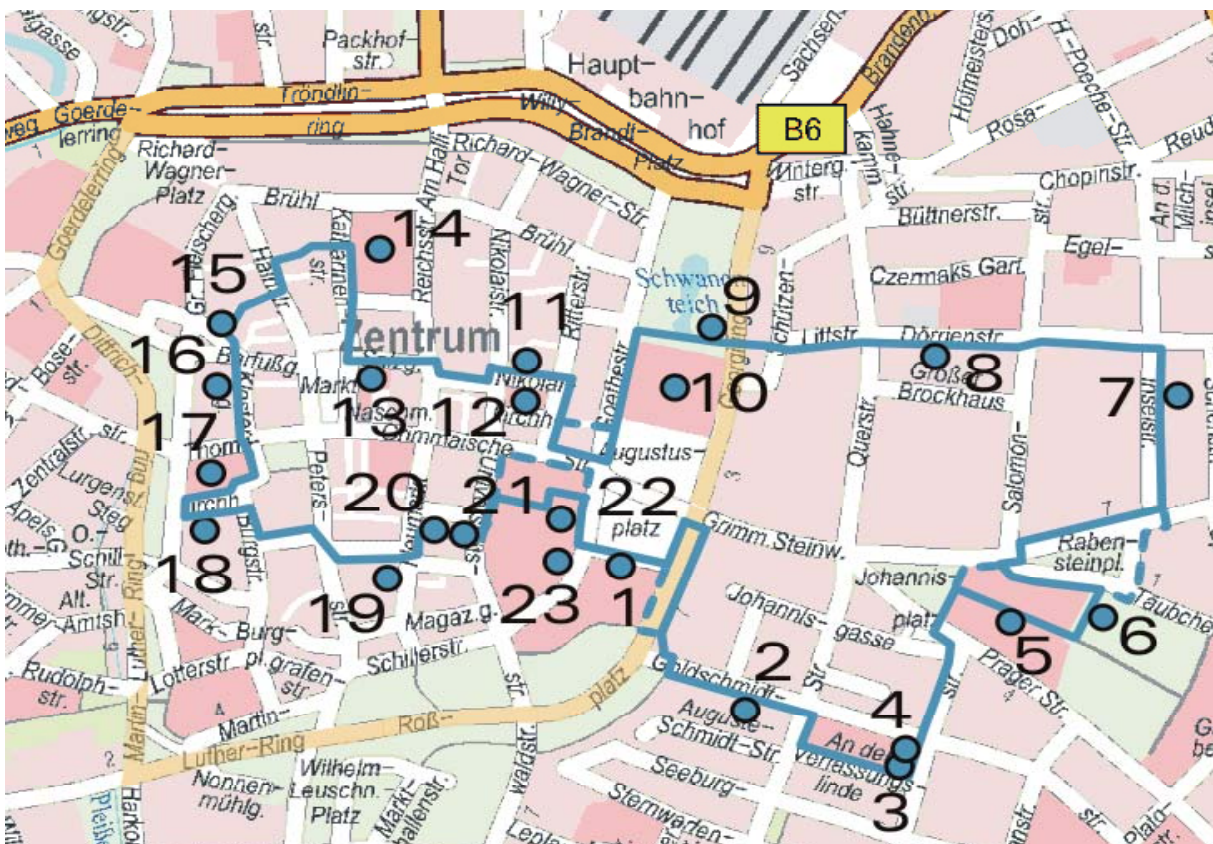




Leipzigs Musiktradition erlebbar zu machen – das ist das Ziel der *Leipziger Notenspur – Initiative*.

Ein schwingendes Band wird sich künftig durch die Leipziger Innenstadt schlängeln und auf der *Leipziger Notenspur* die wichtigsten Wohn- und Schaffensstätten berühmter Leipziger Komponisten miteinander verbinden. Weltweit einmalig ist die räumliche Dichte der Komponistenstätten. Durch eine visuell hervorgehobene Markierung des 5,1 km langen Rundweges wird in Verbindung mit einem Musikerlebnis-Leitsystem ein Streifzug durch über 300 Jahre Musikgeschichte möglich.



Die Stationen der künftigen *Leipziger Notenspur*:

### (1) Neues Gewandhaus

Das 1981 errichtete Neue Gewandhaus zu Leipzig ist Heimstatt des bereits 1743 gegründeten Gewandhausorchesters. Felix Mendelssohn Bartholdy, aber auch Herbert Blomstedt und Kurt Masur waren als Gewandhauskapellmeister Wegbereiter des international renommierten Orchesters, das derzeit von Riccardo Chailly geleitet wird.

### (2) Mendelssohn-Haus

Das Haus in der Goldschmidtstraße 12 ist das weltweit einzige erhalten gebliebene Wohngebäude und gleichzeitig das Sterbehause von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Mendelssohn revolutionierte als Gewandhauskapellmeister das Konzertwesen und machte in dieser Zeit Leipzig zum musikalischen Mittelpunkt Europas.

### (3) Grieg-Begegnungsstätte

Im Gebäude des C.F.Peters Verlags, im Haus Talstraße 10, weilte der norwegische Komponist und Pianist Edvard Grieg (1843-1907) oft in Begleitung seiner Frau, der Sängerin Nina Grieg. Er war Gast seiner Verleger Max Abraham und Henri Hinrichsen. 1888 entstand hier Griegs berühmte 1. Peer Gynt Suite.

(4) ehemalige Musikbibliothek Peters

Max Abraham eröffnete 1894 die Musikbibliothek Peters als erste öffentliche Fachbibliothek mit wertvollen Originalhandschriften, unter anderem von Bach, Haydn und Brahms. Heute befindet sich der Bestand der Musikbibliothek Peters in der Stadtbibliothek Leipzig.

(5) Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Die im Komplex der GRASSI Museen gelegene Musikinstrumentensammlung ist mit über 5000 Instrumenten die größte Deutschlands und die zweitgrößte Europas. Sie vermittelt einen Eindruck von den handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten der Instrumentenbauer seit dem 16. Jahrhundert. Musik zum „Anfassen“ und „Ausprobieren“ gibt es im Klanglabor.

(6) Alter Johannesfriedhof

Ein landschaftliches Kleinod ist der zum Park umgestaltete Alte Johannesfriedhof. Neben Richard Wagners Mutter Johanna und seiner Schwester Rosalie ist hier auch der Thomaskantor und Kompositionsteher Wagners, Christian Weinhing, begraben.

(7) Schumann-Haus

In diesem klassizistischen Haus verlebten der Komponist Robert Schumann (1810-1856) und die Pianistin Clara Schumann, geb. Wieck (1819-1896) von 1840 bis 1844 ihre ersten Ehejahre – eine Zeit großen Glücks und fruchtbarer musikalischer Zusammenarbeit.

(8) Grafisches Viertel – Musikverlage

Im Grafischen Viertel, das im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört wurde, gründete Bernhard Christoph Breitkopf 1719 den ältesten Musikverlag der Welt. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Leipzig nicht zuletzt durch das rege Verlagswesen, zu einer europaischen Musikmetropole. Heute befinden sich in Leipzig Dependancen von Breitkopf & Hartel, sowie C.F.Peters. Der Hofmeister Verlag kehrte ganz an seinen Gründungsort Leipzig zurück.

(9) Wagner-Denkmal

Richard Wagner (1813-1883) ist der bedeutendste in Leipzig geborene Komponist. Sein Geburtshaus ist nicht mehr erhalten. Über lange Zeit konnte er seine überragenden musikalischen Fähigkeiten und seine neuartigen Ideen für das Gesamtkunstwerk Oper nur außerhalb Leipzigs verwirklichen. 1878 gelangte er in Leipzig durch die erste Aufführung des „Ringes der Nibelungen“ außerhalb Bayreuths zur lange ersehnten Anerkennung durch seine Vaterstadt.

(10) Oper Leipzig

Die Leipziger Operntadtion wurde 1693 mit der Einweihung des ersten Opernhauses am Buhl begründet, das damit das dritte bürgerliche Musiktheater Europas nach Venedig und Hamburg war. Am jetzigen Standort wurde 1868 das Neue Theater eröffnet, in dem Arthur Nikisch und Gustav Mahler als Dirigenten wirkten. Nach der Zerstörung des Neuen Theaters im Zweiten Weltkrieg wurde 1960 an gleicher Stelle das heutige Opernhaus errichtet.

(11) Nikolaischule

Viele berühmte Leipziger waren Schüler der 1512 in Dienst gestellten Nikolaischule – Gottfried Wilhelm Leibniz, Christian Thomasius und Johann Gottfried Seume. Auch Richard Wagner „druckte“ hier von 1828 bis 1830 die Schulbank.

(12) Nikolaikirche

Die spätgotische Nikolaikirche, deren Innenraum um 1790 klassizistisch umgestaltet wurde, ist eine der beiden erhaltenen Leipziger Kirchen, für deren Kirchenmusik Johann Sebastian Bach (1685-1750) verantwortlich war. Von seinen Hauptwerken wurden hier die Johannes-Passion und das Weihnachtsoratorium uraufgeführt.

(13) Altes Rathaus

Seit der Erbauung des Alten Rathauses (1556) lieben von hier die so genannten „Stadtpfeifer“ Musik zu festlichen Anlässen erklingen. In der Ratstube unterschrieb Johann Sebastian Bach (1685-1750) 1723 seinen städtischen Anstellungsvertrag als Thomaskantor und „director musices“.

(14) Museum der bildenden Künste - Beethoven

Obwohl er nur einmal als aufstrebender junger Pianist und Komponist selbst in Leipzig weilte, hatte Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) enge Beziehungen zu der Stadt. Ein Großteil seiner Werke wurde in Leipzig verlegt. Eines der weltweit bedeutendsten musikbezogenen Werke der bildenden Kunst ist im Museum der bildenden Künste zu bewundern: Max Klingers Plastik „Beethoven“.

(15) Zum Arabischen Coffe Baum

Als Treffpunkt von Musikern, Schriftstellem und Gelehrten wurde das 1771 eröffnete Kaffeehaus in den Jahren 1833 bis 1840 zum Zentrum der Musikkritik und des Musikfeuilleton. Robert Schumann traf sich hier als Redakteur der „Neuen Zeitschrift für Musik“ regelmäßig im Kreise der „Davidsbündler“.

(16) Hotel de Saxe

Der Konzertsaal des ehemaligen Hotels war zum einen Auftrittsort für gastierende Virtuosen, zum anderen Stätte für Leipziger Konzertreihen. 1796 nächtigte Mozarts Wililwe Constanze in dem berühmten Hotel. Im Gepäck hatte sie die Partitur des Requiem's ihres verstorbenen Mannes, so dass es im April 1796 zur Leipziger Erstaufführung des Werkes kommen konnte.

(17) Thomaskirche

Die Thomaskirche ist weltweit als Wirkungsstätte des im Jahr 1212 gegründeten Thomaneichores bekannt. Nach der Einführung der Reformation in Sachsen 1539 brachte die Neubewertung der Kirchenmusik den Auftrag an die Thomaskantoren mit sich, mit eigenen Kompositionen das „Wort Gottes“ zu verkünden. Berühmtester Thomaskantor war Johann Sebastian Bach, der hier von 1723 bis 1750 wirkte.

(18) Bach-Museum (Eröffnung nach Sanierung im Frühjahr 2009)

Das Bach-Museums widmet sich vorrangig dem Leben und Wirken des Thomaskantors in Leipzig. Es befindet sich im Borsehaus, in dem Johann Sebastian Bach bei der Familie des wohlhabenden Kaufmanns Georg Heinrich Bose ein gern gesehener Gast war.

(19) Standort Geburtshaus Clara Wieck

In dem Ende des Zweiten Weltkrieges zerstörten Haus „Hohe Lilie“ wurde die bedeutende Pianistin Clara Wieck 1819 als Tochter des Klavierpädagogen Friedrich Wieck geboren. Clara Wieck heiratete 1840 den Komponisten Robert Schumann und lebte mit ihm bis 1844 in Leipzig und wirkte nach dessen Tod 1856 als Sachwalterin seines Erbes, schulebildende Interpretin, Pädagogin und Komponistin.

(20) Standort Altes Konservatorium

Im Hof des alten Gewandhauses am Neumarkt wurde am 2. April 1843 das Leipziger „Konservatorium der Musik“ eröffnet – die erste Musikhochschule im Gebiet des heutigen Deutschland. Initiator war der damalige Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy. Berühmte Studenten der ersten Jahrzehnte waren Edvard Grieg und Leos Janacek.

(21) Standort Erstes Gewandhaus

Das im 15. Jahrhundert errichtete alte Leipziger Gewandhaus war Lager und Kaufhalle der Tuchhändler. Von 1781 bis 1884 fanden im Konzertsaal „Gewandhauskonzerte“ statt und das Orchester, das in ihnen spielte, bekam gleichermassen den Namen „Gewandhausorchester“. Mozart dirigierte hier 1789 während seines Leipziger Aufenthaltes. Berühmte Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Wagner und Brahms wurden hier uraufgeführt.

(22) Paulinum – Univeritätsmusik (Im Bau bis 2009)

Seit jeher spielte die Musik an der „Alma Mater Lipsiensis“ eine große Rolle. Georg Philipp Telemann (1681-1767) war während seines Jurastudiums gleichzeitig Direktor der Oper Leipzig. Bis ins 20. Jahrhundert setzt sich die Reihe berühmter Musiker fort, die eng mit der Universität verbunden waren: Johann Sebastian Bach (1685-1750) komponierte Festmusiken, Robert Schumann (1810-1856) und Richard Wagner (1813-1883) studierten hier, Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) wurde die Ehrendoktorwürde verliehen und Max Regger (1873-1916) war Universitätsmusikdirektor.

(23) MDR-Kubus – Rundfunkklangkörper

Seit 2001 proben in dem von Peter Kuka entworfenen schwarz glänzenden Kubus das 1924 gegründete Sinfonieorchester des Mitteldeutschen Rundfunks und der MDR Rundfunkchor, die traditionsreichsten Klangkörper innerhalb der ARD. Derzeitiger Chefdirigent ist Jun Märki.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.notenspur-leipzig.de](http://www.notenspur-leipzig.de)